

Eine ältere ehemalige Missionarin. Name geändert.

**Abdankung von
Gisela Höhn
Mittwoch, 15. Oktober 2003**

GESTORBEN: 7. Oktober 2003

Geboren: 12.3.1919

I. Am Grab

Wir stehen hier am Grab, um von Gisela Höhn Abschied zu nehmen. Am letzten Dienstag ist Sie von Gott, dem Herrn über Leben und Tod, gerufen worden.

Gott hat gesagt:

**Du bist Erde, und zu Erde sollst du werden.
(1. Mose 3, 16)**

**Denn der Staub muss wieder zur Erde
kommen, wie er gewesen ist, und der Geist
wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.
(Prediger 12, 7)**

**HERR, zeige mir, wie kurz mein Leben ist und
dass mein Ende unausweichlich kommt;
mach mir bewusst, wie wenig mir noch bleibt!
(Psalm 39, 5)**

Das Evangelium von Jesus Christus gibt uns Hoffnung über dieses Grab hinaus. Wer an Jesus glaubt, steht nicht verzweifelt am Grab, denn er sieht über dieses Grab hinaus. Er weiss um die wunderbare Zukunft, die auf einen Menschen wartet, der Jesus vertraute. Deshalb schrieb Paulus einer Gemeinde, die sich fragte, was mit den Verstorbenen geschehen wird, folgendes:

Kommen wir nun zur Frage nach den Gläubigen, die schon gestorben sind. Es liegt uns sehr daran, Geschwister, dass ihr wisst, was mit ihnen geschehen wird, damit ihr nicht um sie trauert wie die Menschen, die keine Hoffnung haben.

Nun, wir glauben doch, dass Jesus 'für uns' gestorben und dass er auferstanden ist. Dann wird Gott aber auch dafür sorgen, dass die, die im Vertrauen auf Jesus gestorben sind, mit dabei sein werden, wenn Jesus in seiner Herrlichkeit kommt.

Ausserdem können wir euch unter Berufung auf ein Wort des Herrn versichern, dass sie uns gegenüber, soweit wir bei der Wiederkunft des Herrn noch am Leben sind, in keiner Weise benachteiligt sein werden. Der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, ein lauter Befehl wird ertönen, und auch die Stimme eines Engelfürsten und der Schall der Posaune Gottes werden zu hören sein.

Daraufhin werden zuerst die Menschen auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind. Danach werden wir - die Gläubigen, die zu diesem Zeitpunkt noch am Leben sind - mit ihnen zusammen in den Wolken emporgehoben, dem Herrn (Jesus) entgegen, und dann werden wir alle für immer bei ihm (bei Jesus) sein.

Tröstet euch gegenseitig mit dieser Gewissheit!

(1. Thessalonicher 4, 13-18)

Gisela Höhn kannte diesen Trost. Sie freute sich auf den Tag, an dem Jesus erscheinen wird. Sie sah über ihren Tod hinaus, Ein Wort aus dem Neuen Testament war ihr besonders wichtig, es steht im Römerbrief:

Der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod. Gott aber schenkt uns unverdient, aus reiner Gnade, ewiges Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Römer 6, 23)

Gisela dankbar für dieses ewige Leben, das sie durch Jesus Christus geschenkt bekam. In dieser Geborgenheit starb sie, denn sie wusste, dass man sich auf das, was Jesus sagt, verlassen kann. Einmal sagte er:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Johannes 11, 25)

Also, Gisela Höhn lebt, auch wenn sie jetzt gestorben ist!

1. Gebet

Herr Gott, du misst uns die Zeit unseres Leben zu; du bestimmst Beginn und Ende. Du Schöpfer des Himmels und der Erde.

Wir danken Dir, dass Gisela Höhn durch den Glauben an deinen Sohn Jesus Christus in Frieden mit Dir, Herr sterben durfte. Wir sind dankbar sie in Deiner guten Hand zu wissen.

Du hast Gisela Höhn ewiges Leben geschenkt, obwohl sie gestorben ist, lebt sie, das ist unser Trost, wir danken dir dafür.

II. In der Kirche

- 1. Eingangsspiel**
- 2. Begrüssung / Gebet**
- 3. Lied (394): Ich blicke voll Beugung**
- 4. Lebenslauf**
- 5. Gedanken von Walter Landolt (VIA)**
- 6. Lied: Trachtet zuerst nach Gottes Reich**
- 7. Predigt/Gebet**

Geschenktes Leben!

Einleitung

- ⇒ Früh am Morgen des 25. September 03, musste Gisela Höhn notfallmässig ins Waidspital eingeliefert werden. Du Fritz,

hattest alles vorbildlich veranlasst. In den ersten Tagen hatte sie sich recht gut erholt und ich war sehr überrascht, als Fritz mich anrief und mitteilte, dass sie in der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober heimgegangen ist.

- ⇒ Als ich Gisela am den Morgen als sie eingeliefert wurde, auf der Notfallstation aufsuchte, gab sie zum Ausdruck, dass sie des Lebens müde sei. Seit Jahren war ihr Gesundheitszustand desolat und ihr Bewegungsfreiraum wurde immer kleiner.
- ⇒ Sie musste darauf verzichten, am Gemeindeleben teilzunehmen, das sie so sehr liebte und auch den Gebetsstunden, die sie gerne besuchte, konnte sie kaum noch besuchen. Sie war nicht Lebensmüde, denn sie war eine fröhliche und positive Person, Glaube bedeutete für sie Leben, aber sie war des Lebens mit Schmerzen und Behinderung müde.
- ⇒ Was sie am Leben hielt, das warst Du Fritz. Sie wollte all die Jahre für Dich da sein und Du hast Dich vorbildlich um Deine Mutter gekümmert. An diesem Bett in der Notfallstation kam Deine Mutter natürlich auch auf Dich zu sprechen. Sie sagte mir mit ihrem unverkennbaren Strahlen: Fritz war ein grosser Segen Gottes in meinem Leben, ein grosser Segen.
- ⇒ Vor einigen Monaten besuchte ich Gisela, denn sie wollte mir einiges sagen, was ich bei ihrem allfälligen Ableben beachten sollte. Unter anderem wünschte sie, dass wir uns

kurz über das Wort Gedanken machen, das sie am Ende ihres Lebenslaufs notierte.

Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod; aber das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn. (Römer 6, 23)

B. Die Kraft der Sünde

Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod;

- ⇒ Das war das, was Gisela beschäftigte und bewegte. Es war einer der wesentlichen Gründe, warum ihr die Mission am Herzen lag: Die vielen Menschen, die einer fürchterlichen Hoffnungslosigkeit leben. Sie sind verloren. Selbst wenn sie noch so viele gute Werke tun.

- ⇒ Die Bibel sagt klar:

Denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausruck. (Römer 3, 23)

- ⇒ Kein Mensch, mag er noch so gut Leben, wird aus eigener Kraft ein Leben führen können, dass Gott gefällt, denn er wird sich vor Gott immer in einem hohen Masse versündigen, vielleicht nicht so, dass es alle Menschen gleich sehen, aber so, dass es Gott sieht.
- ⇒ Es sind die Dinge, die man uns nicht gleich ansieht, wie Habsucht, Eifersucht, Neid, Zank, Stolz, Überheblichkeit usw. Alles Dinge, die Gott nicht gefallen können.

- ⇒ Diese Not hatte Gisela bewegt, aber das war nicht der einzige Grund, warum ihr die Mission und Evangelisation am Herzen lag. Würde nämlich der Vers mit dieser Aussage:

Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod;

- ⇒ Hier zu ende sein, dann wäre sowieso alles Hoffnungslos, dann hätte sie nicht in die Mission gehen müssen.

C. Das Geschenk der Gnade

- ⇒ Der Vers hat glücklicherweise eine zweite Aussage:

aber das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn. (Römer 6, 23)

- ⇒ Dieses Geschenk, das Gott den Menschen bereithält motivierte sie. Sie wollte, dass die scheinbar hoffnungslosen Menschen von diesem grossartigen Geschenk Gottes hören und dieses Ewige Leben, das sie selber schon erhalten hatte, bekommen.
- ⇒ Sie hatte eine wunderbare Botschaft für die Menschen in Kamerun und überall wo sie lebte, dass Gott sie beschenken möchte. Nicht eine Leistung unsererseits. Nicht ein religiöser Kraftakt bringt uns Hoffnung und Erfüllung ins Leben, sondern es ist etwas, das ich mir schenken lassen muss. Paulus schreibt an einer anderen Stelle:

Es ist Gottes freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus. Ihn (Jesus) hat Gott vor den Augen aller Welt zum Sühneopfer für unsere Schuld gemacht. Durch sein Blut, das er am Kreuz vergossen hat, ist die Sühne geschehen, und durch den Glauben kommt sie uns zugute. (Römer 3, 24-25)

- ⇒ So hatte Gisela eine ausgezeichnete Botschaft für die Menschen, die sie liebte: Glaubt an Jesus Christus, der für Eure Schuld am Kreuz gestorben ist, dann wird euch Gott reich beschenken und euch das Wichtigste geben, das ein Mensch je bekommen kann: das Ewige Leben.
- ⇒ Könnte Gisela meinen Ausführungen folgen, so würde sie mir mit Freuden zustimmen und zunicken, wie sie das oft tat, wenn jemand von Jesus und der Erlösung durch ihn erzählten. Es war eben das, was sie selber erlebte und in ihrem Lebenslauf so schilderte:

An diesem Sonntag habe ich mein Leben Jesus übergeben mit der Bitte, dass ER mich führe und durch dieses Erdenleben leite. Das war die wichtigste Stunde meines Lebens und machte mich froh, dass Jesus mich leiten werde als sein Kind.

- ⇒ Könnte Gisela nochmals etwas zu uns sagen, dann würde sie bestimmt sagen, dass doch alle, die das Geschenk Gottes noch nicht angenommen haben, das doch unbedingt tun sollten.

D. Ein Wort an Fritz

- ⇒ Gisela ist nun friedlich eingeschlafen, denn sie war in ihrem Glauben an Jesus fest verankert und geborgen.
- ⇒ Wir bleiben zurück und es ist vor allem für Dich Fritz ein tiefer Einschnitt in Deinem Leben. Zeit Deines Lebens hast Du mit Deiner Mutter im gleichen Haushalt gelebt und als ihre Kräfte nachliessen, hast Du für sie gesorgt.
- ⇒ Du hattest wirklich eine wunderbare Mutter. Ich freute mich immer darüber, wenn ich sah, wie dankbar sie für Dich war und wie sie dich bewundern konnte. Sie konnte richtig von ihrem Fritz schwärmen, wie gut Du Deine Arbeit machst und wie fleissig du bist.
- ⇒ Das wird Dir bestimmt fehlen. Aber nicht nur die Bewunderung, sondern auch die vielen Anliegen, die sie vor Gott bewegte.
- ⇒ Niemand wird Dir Deine Mutter ersetzen können, wir können Dir höchstens da und dort helfen und so gut es geht unterstützen, aber Deine Mutter kann niemand ersetzen.
- ⇒ Aber eines kannst Du tun. Du kannst weiter dem Vorbild deiner Mutter folgen und in jeder Situation, sei sie durch Freude oder Leid geprägt, auf Jesus sehen ihm vertrauen. So wie der Vers es sagt, den du aus den Psalmen für die Todesanzeige gewählt hast:

Welche auf den Herrn sehen, die werden erquickt, und ihr Angesicht wird nicht zuschanden. (Psalm 34, 6-9)

- ⇒ Das kannst Du tun. Es ist ein Wort, das Dir Gott selbst nach dem Heimgang deiner Mutter aufs Herz gelegt hat.

Schluss

- ⇒ Gisela Höhn ist uns vorausgegangen, sie hat ihr Leben vollendet.
- ⇒ Sterben war für sie nie die letzte Station, denn sie wusste, dass es etwas viel Grösseres und Herrlicheres gibt, das sie in dieser Welt nie bekommen wird! Niemand und nichts, kann ihr das wegnehmen, was Gott schon in sie hineingelegt hat, weder Leben noch Tod.
- ⇒ Das ewige Leben, dass Gott bei ihrer Bekehrung, in der wichtigsten Stunde ihres Lebens, wie sie im Lebenslauf geschrieben hatte, in sie hineinlegte, ist stärker als der Tod, denn Jesus sagt:

Jesus spricht zu ihr: **Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Johannes 11, 25)**

- ⇒ Das ist unser Trost: Gisela Höhn lebt, obgleich sie gestorben ist. Und alle, die mit ihr diesen Glauben teilen, werden sie wiedersehen in der Ewigkeit bei Gott dem Schöpfer.

Amen

1. Lied: Jesu Name nie verklänge
2. Dank und Informationen
3. Segen

**Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.
(2. Korinther 13, 13)**

4. Ausgangsspiel